

paginam presentem et sigilli nostri inpressione | et ydoneorum virorum communimus testimonio, quorum ista sunt nomina: episcopus Theodericus Merseburgensis, | episcopus Engelhardus<sup>e)</sup> Nvenburgensis, dux Saxonie Albertus, Albertus de Drouzc, burchravius Heinricus | de Donin, filius eius Otto, burchravius Meinherus de Misne, Heinricus de Chorun, Erkenboldus | de Grizlawe, Bertrammus prepositus Wurcinensis, Gerhardus de Tekewiz, Hermannus sacerdos de Wizen|vels, Berwardus sacerdos de Indagine, Vlricus de Kurin, Heinricus de Lindenowe, Hugo de | Ysinberch.<sup>3)</sup>

(SP.)

## 46.

**Bischof Bruno II. von Meißen bestätigt dem Kloster Buch die Parochie Leisnig und trifft hierzu verschiedene Bestimmungen. Unter den Zeugen: Abt Gerhard und der ehemalige Abt Ludeger von Altzelle.<sup>1)</sup>**

121(4) oder 1215 Dezember 29, Meißen

*Original: Dresden, SächsHStA, OU. 193 (A) — Provenienz: Buch, Zisterzienserkloster — Pergament: 34,8–36,2 cm breit, 40,2–40,4 cm hoch, Plica 4,5 cm — Besieglung: nicht angekündigtes SP. Bischof Brunos II. von Meißen (stark beschädigt; Revers: mehrere lineare Fingermulden) an rot-grünen Seidenfäden; spitzoval, 5,4 cm breit, ca. 6,2 cm hoch (Mielecki, Siegel, S. 194; CDS II, Bd. 1, Taf. I/8 = Rittenbach/Seifert, Bischöfe von Meißen, Taf. nach S. 80; Seyler, Siegel, S. 40, Fig. 4; Lehmann, UB Kloster Dobrilugk, S. 14 f., Nr. 13) — vermutlich von einem Mönch aus Buch geschrieben; verfaßt vom bischöflichen Notar Johannes (möglicherweise identisch mit dem Notar „Bruno A“)<sup>2)</sup>.*

*Kopie: Dresden, SächsHStA, OU. 102: Transsumpt in einem Vidimus von 1384 Juni 4, ausgefertigt durch den öffentlichen Notar Johannes genannt Hubsche (B).<sup>3)</sup>*

*Edition: Schöttgen/Kreysig, Dipl. II, S. 172 f., Nr. IV zu 1215.*

*Regest: Schultes, Directorium dipl. II, S. 499 f., Nr. 140 zu 1215 Dez. 29 — Beyer, Altzelle, S. 528, Nr. 43 zu 1215 Dez. 29 — Hingst, Annalen des Klosters Buch, S. 40 f. zu 1214 Dez. 29 — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 91, Nr. 220 zu 1215 Dez. 29.*

*Zur Datierung von UB Altzelle I, Nr. 46 und 47: Die beiden Urkunden, welche Bischof Bruno II. von Meißen zugunsten der Zisterze Buch ausgestellt hat, können an dieser*

e) Vermutlich g durch Rasur (0,3 cm) zu n verbessert: Korrektur wohl von erster Hand mit derselben Tinte A.

3) Abweichend von der üblichen Praxis sind hier geistliche und weltliche Zeugen nicht voneinander getrennt aufgeführt worden (siehe auch UB Altzelle I, Nr. 10, Nr. 82, Anm. 4, Nr. 98, Anm. 5); zur Reihung der Zeugen vgl. den gleichnamigen Aufsatz von Fichtenau, S. 167–185.

46. 1) Gerardus (Gerhardus B) abbas Celle sancte Marie, Ludgerus quondam abbas Celle AB.

2) Vgl. Ludwig, Urkunden der Bischöfe v. Meißen, S. 83 f., 123 f., 127, 275 (U 43). Nach Posse, Privaturkunden, S. 26 wurde A hingegen von einer bischöflichen Hand geschrieben, während es Meyer zu Ermgassen, Fotoarchiv, S. 30, Anm. 5 für möglich hält, daß die Urkunde von einem Altzeller Skriptor mündiert wurde, was auch nach Ludwig (ebd., S. 84, Anm. 325) nicht gänzlich auszuschließen ist.

3) Die Edition der Rahmenurkunde erfolgt unter dem angegebenen Datum.